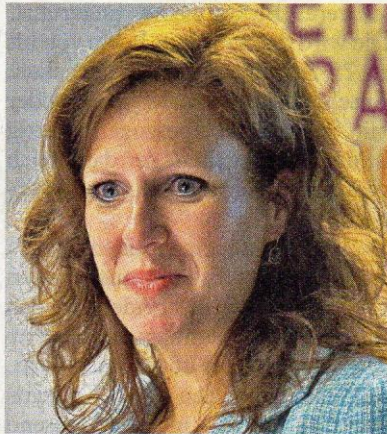


# „Demokratie braucht jede Stimme“

**Politik** Integrationsbeirat beschäftigt sich mit Kommunalwahlrecht für Ausländer

**Kempten** Hasan Yilmaz ist seit vielen Jahren Mitglied im Integrationsbeirat Kempten. Hier arbeitet er seit 36 Jahren, 33 Jahre davon ist er ehrenamtlich in Vereinen aktiv. Bei den kommunalen Wahlen darf er allerdings nicht mitwählen. Als Türke ist er „Drittstaatsangehöriger“ und hat kein Wahlrecht. Ein EU-Bürger hingegen hat Kommunalwahlrecht.

Unter dem Motto „Demokratie braucht jede Stimme“ setzt sich der Integrationsbeirat der Stadt mit dieser Thematik auseinander. Informationen dazu gab es von Réka Lörincz, Geschäftsführerin von Agaby,



**Informierte über Wahlrecht für Ausländer: Réka Lörincz, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft der Integrationsbeiräte in Bayern.** Foto: Rohlmann

der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte in Bayern. Sie sieht es als eine Chance, einen weiteren Prozess im Wahlrecht hautnah mitzuerleben und mitzugestalten. Die Referentin beschrieb das Dreiklassenwahlrecht, das der deutschen Staatsangehörigen, das der EU-Bürger (sie haben das Kommunalwahlrecht) und das der Drittstaatsangehörigen, die kein Wahlrecht haben. Sie machen in Deutschland 4,6 Millionen Menschen aus. Doch alle Einwohner sollen zumindest über die Politik in ihrer Kommune mitbestimmen können. Gerade die Differenzierung zwischen EU-Bürger und Drittstaatsangehörige findet Lajos Fischer, Leiter Haus International in Kempten, ungerechnet. Sabine Fixmer vom Stadtjugendring meint, dass vor allem junge Leute, die hier aufwachsen, das Wahlrecht haben müssten. So könnten sie mitgestalten. Kjernal Tushi betonte die Bedeutung der Staatsangehörigkeit. Er habe 22 Jahre in Albanien gelebt, „das ist ein Teil von mir.“ Das könne er nicht aufgeben. Andererseits lebe er aber seit Langem hier.

An der Kampagne beteiligen sich inzwischen 97 Organisationen und 5350 Einzelpersonen.

➤ **Die Arbeitsgemeinschaft im Internet:** [www.agaby.de](http://www.agaby.de)